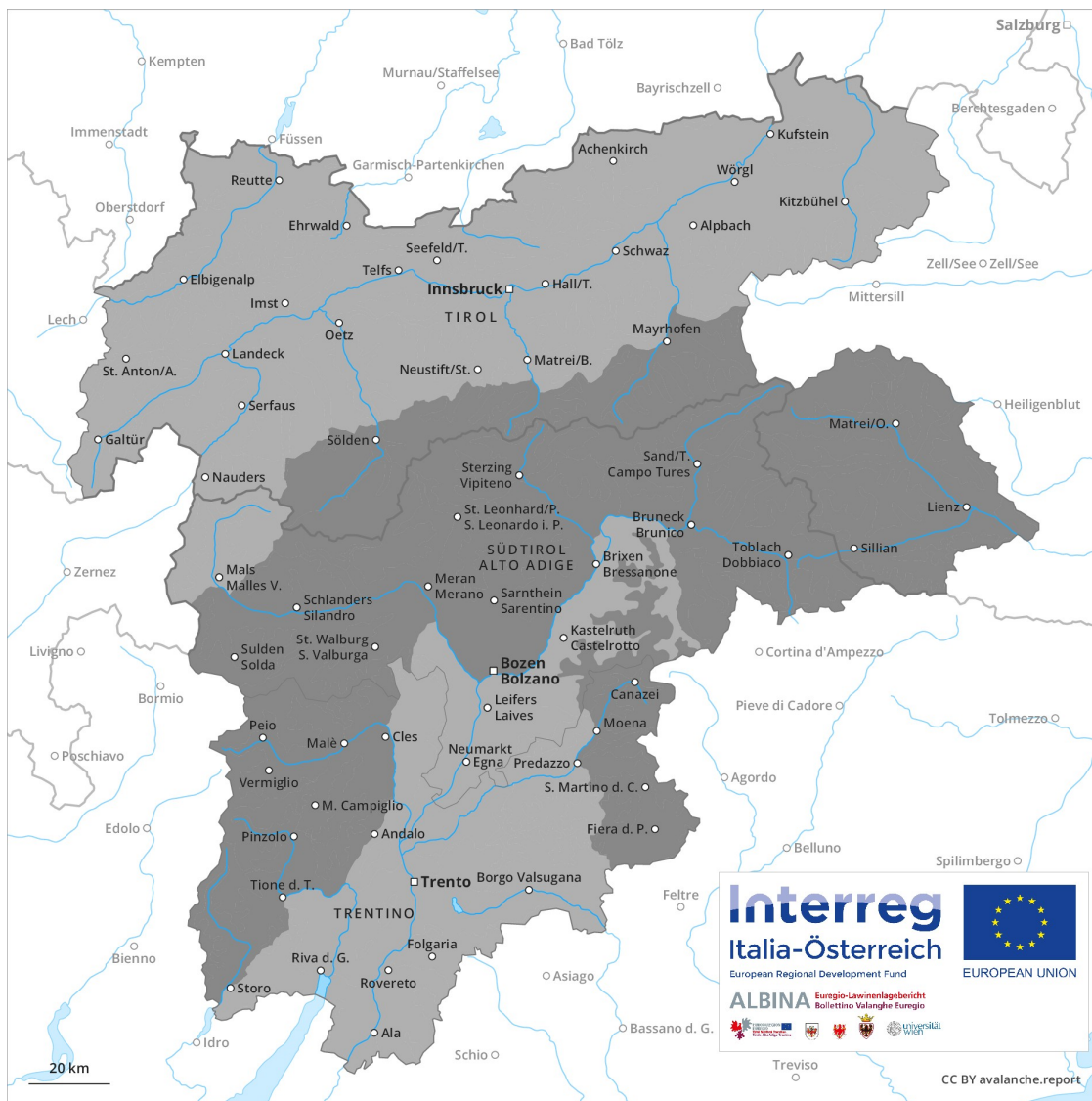


Lawinenvorhersage Sonntag 03.02.2019

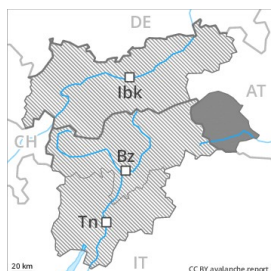
Veröffentlicht am 03.02.2019 um 08:00



Lawinen.report



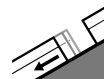
Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 04.02.2019



Neuschnee



Gleitschnee



2400m

Grosse Lawinengefahr. Es fällt verbreitet etwas Schnee. Der Wind bläst mässig bis stark.

In allen Gebieten sind mit dem mässigen bis starken Wind viele mittlere und vereinzelt grosse Lawinen zu erwarten. Vor allem an sehr steilen Hängen und unterhalb von rund 2400 m sind einzelne teils grosse Schneebrettlawinen möglich, besonders aus windabgewandten Einzugsgebieten. Mit dem Schneefall steigt die Auslösebereitschaft von spontanen Lawinen etwas an. Zudem besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2400 m. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Vorsorgliche Sperrungen von exponierten Verkehrswegen können nötig werden. Sperrungen müssen beachtet und Sicherheitsanweisungen der Behörden befolgt werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

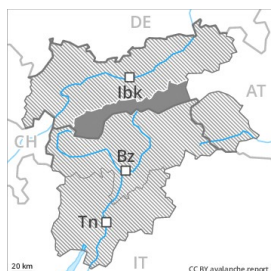
gm 2: gleitschnee

Es fallen verbreitet 10 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Bis am Mittag bläst der Wind verbreitet mässig bis stark. Viel Neuschnee und Tribschnee werden auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert. Im unteren Teil der Altschneedecke sind vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen störanfällige Schwachschichten vorhanden, v.a. zwischen etwa 1600 und 2400 m. Im oberen Teil der Altschneedecke sind besonders an steilen Sonnenhängen störanfällige Schwachschichten vorhanden, besonders unterhalb von rund 2400 m.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr mit dem Abklingen der Schneefälle.

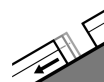
Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 04.02.2019



Neuschnee



Gleitschnee



2400m

Grosse Lawinengefahr. Es fällt verbreitet viel Schnee. Der Wind bläst mässig bis stark.

Vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten sind mit Neuschnee und starkem Wind viele grosse und vereinzelt sehr grosse Lawinen zu erwarten, besonders aus steilen, windabgewandten Einzugsgebieten unterhalb von rund 2400 m. Mit dem Schneefall steigt die Auslösebereitschaft von spontanen Lawinen vorübergehend an. Vor allem aber nimmt die Gefahr von Gleitschneelawinen im Tagesverlauf zu. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2400 m. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Vorsorgliche Sicherheitsmassnahmen können nötig werden. Sperrungen müssen beachtet und Sicherheitsanweisungen der Behörden befolgt werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

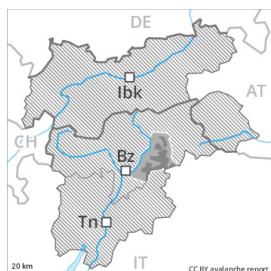
gm 2: gleitschnee

Es fallen verbreitet 20 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Dies besonders oberhalb von rund 1000 m. Bis am Mittag bläst der Wind verbreitet mässig bis stark. Viel Neuschnee und Tribschnee werden auf eine ungünstige Altschneefläche abgelagert. Im oberen Teil der Altschneedecke sind besonders an steilen Sonnenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Im unteren Teil der Altschneedecke sind v.a. in den Zentralen Stubaier Alpen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, v.a. zwischen etwa 1800 und 2400 m an sehr steilen Schattenhängen. Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 04.02.2019



Altschnee



Neuschnee



Gross, Stufe 4.

Es fiel viel Schnee. Sperrungen exponierter Verkehrswege sollten erst nach eingehender Beurteilung aufgehoben werden. Eine mögliche Wetterberuhigung im Tagesverlauf kann genutzt werden zur Beurteilung der Einzugsgebiete. Es fallen verbreitet oberhalb von rund 1000 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal bis zu 30 cm. Der starke Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Die teils grossen Tribschneeansammlungen liegen an allen Expositionen auf weichen Schichten. Vor allem aus hoch gelegenen Einzugsgebieten sind mittlere und grosse spontane Lawinen möglich. Lawinen können vielerorts bis auf den Boden durchreissen und recht gross werden. Böschungsrutsche sind möglich. Für Touren und Variantenabfahrten sind die Verhältnisse sehr gefährlich.

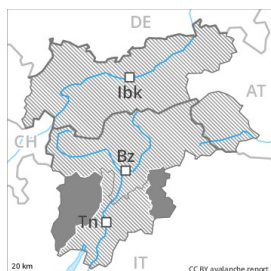
Schneedecke

Der Neuschnee von gestern liegt an allen Expositionen auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Neu- und Tribschnee können an allen Expositionen spontan abgleiten. In der Altschneedecke sind ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Mit Neuschnee und starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen vor allem oberhalb von rund 2000 m leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind jederzeit weiterhin Schneebrettlawinen möglich, vereinzelt auch grosse. Die Gefahrenstellen sind weit verbreitet und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

Tendenz

Nach dem Ende der Schneefälle nimmt die spontane Lawinenaktivität allmählich ab.

Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 04.02.2019



Tribschnee



Neuschnee



Vorsicht vor Neu- und Tribschnee. Grosse Lawinengefahr. Touren erfordern grosse Vorsicht und Zurückhaltung.

Mit Neuschnee und Wind verbreitet grosse Lawinengefahr. Es sind spontane Lawinen möglich, auch recht grosse. Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese befinden sich besonders oberhalb der Waldgrenze. Schon einzelne Tourengerher können leicht Lawinen auslösen, auch grosse. Die Tribschneeanstimmungen sollten vor allem im steilen Gelände gemieden werden. Skitouren, Freeriden und Schneeschuhwanderungen sollten auf mässig steiles Gelände beschränkt werden.

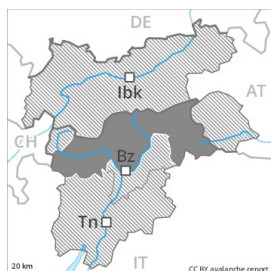
Schneedecke

Die Schneedecke ist verbreitet instabil. Der Wind blies lokal zeitweise stark. Viel Neuschnee und Tribschnee bilden die Hauptgefahr. Der Neuschnee liegt oft auf einer eisigen Kruste. Er ist an allen Expositionen und in allen Höhenlagen schwach gebunden.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt allmählich ab.

Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 04.02.2019



Tribschnee



Neuschnee



Gross, Stufe 4.

Es fiel viel Schnee. Sperrungen exponierter Verkehrswege sollten erst nach eingehender Beurteilung aufgehoben werden. Eine mögliche Wetterberuhigung im Tagesverlauf kann genutzt werden zur Beurteilung der Einzugsgebiete. Es fallen verbreitet oberhalb von rund 1000 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal bis zu 30 cm. Der starke Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Die teils grossen Tribschneeansammlungen liegen an allen Expositionen auf weichen Schichten. Vor allem aus hoch gelegenen Einzugsgebieten sind mittlere und grosse spontane Lawinen möglich. Lawinen können vielerorts bis auf den Boden durchreissen und recht gross werden. Böschungsrutsche sind möglich. Für Touren und Variantenabfahrten sind die Verhältnisse sehr gefährlich.

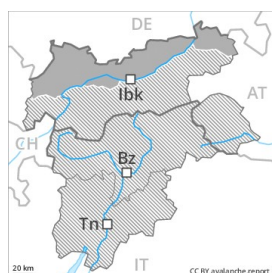
Schneedecke

Der Neuschnee von gestern liegt an allen Expositionen auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Neu- und Tribschnee können an allen Expositionen spontan abgleiten. In der Altschneedecke sind ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Mit Neuschnee und starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen vor allem oberhalb von rund 2000 m leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind jederzeit weiterhin Schneebrettlawinen möglich, vereinzelt auch grosse. Die Gefahrenstellen sind weit verbreitet und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

Tendenz

Nach dem Ende der Schneefälle nimmt die spontane Lawinenaktivität allmählich ab.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 04.02.2019



FrISCHE Tribschneeansammlungen können leicht ausgelöst werden.
Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.

FrISCHE Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Mit starkem bis stürmischem Südwind entstanden heikle Tribschneeansammlungen. Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Die Gefahrenstellen liegen v.a. in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Vorsicht vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen. Diese Gefahrenstellen sind recht häufig und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Touren und Variantenabfahrten erfordern grosse Vorsicht und Zurückhaltung. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies vor allem an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Es fallen verbreitet 20 bis 30 cm Schnee. Mässiger Nordwestwind. Die frischen Tribschneeansammlungen liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Im oberen Teil der Altschneedecke sind an steilen Sonnenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Im unteren Teil der Altschneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Leichter Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, den 04.02.2019



Neuschnee



Triebschnee



Waldgrenze

Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind gefährlich.

Leichter Rückgang der Lawinengefahr. Einige mittlere und vereinzelt grosse spontane Lawinen sind immer noch möglich. Schon einzelne Tourengänger oder Freerider können an vielen Orten Lawinen auslösen, auch grosse. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie Durchbrechen in den Altschnee sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus. Die frischen Trieb Schneeansammlungen können leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. An steilen Wiesenhängen sind Rutsche möglich.

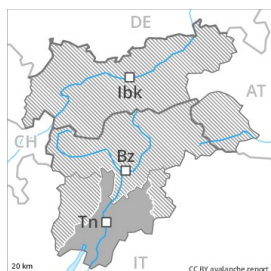
Schneedecke

Der Neuschnee liegt auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. In der Altschneedecke sind an allen Expositionen ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. In den letzten zwei Tagen entstanden besonders oberhalb von rund 2000 m leicht auslösbare Trieb Schneeansammlungen. Die Gefahrenstellen sind gegenwärtig auch unmittelbar neben den Pisten ausgeprägt vorhanden und schwer zu erkennen.

Tendenz

Die Lawinerverhältnisse bleiben kritisch.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 04.02.2019



Tribschnee



Neuschnee



Vorsicht vor Neu- und Tribschnee. Erhebliche Lawinengefahr. Touren erfordern viel Erfahrung und Zurückhaltung.

Mit Neuschnee und Wind verbreitet erhebliche Lawinengefahr. Es sind spontane Lawinen möglich, auch grosse. Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese befinden sich besonders oberhalb der Waldgrenze. Einzelne Tourengerher können Lawinen auslösen, auch grosse. Die Tribschneeansammlungen sollten vor allem im steilen Gelände gemieden werden. Touren erfordern grosse Vorsicht und Zurückhaltung.

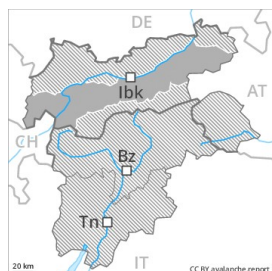
Schneedecke

Die Schneedecke ist verbreitet instabil. Der Wind blies lokal zeitweise stark. Viel Neuschnee und Tribschnee bilden die Hauptgefahr. Der Neuschnee liegt stellenweise auf einer eisigen Kruste. Er ist an allen Expositionen und oberhalb der Waldgrenze schwach gebunden.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt allmählich ab.

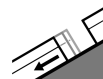
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 04.02.2019



Tribschnee



Gleitschnee



2400m

FrISChe Tribschneeansammlungen können leicht ausgelöst werden. Gleitschneelawinen beachten.

Mit Neuschnee und teils starkem Südwind entstanden an allen Expositionen heikle Tribschneeansammlungen. Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe. Diese Stellen sind zahlreich und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Zudem sind einzelne kleine bis mittlere spontane Lawinen möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern Vorsicht und Zurückhaltung. Es besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen v.a. unterhalb von rund 2400 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Es fallen verbreitet 20 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind bläst gebietsweise mässig bis stark. Die umfangreichen Tribschneeansammlungen liegen auf einer ungünstigen Altschneedecke. Im oberen Teil der Altschneedecke sind an steilen Sonnenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Im unteren Teil der Altschneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr.